

6

Linux ist wie alle Anwendungen auf diesem Rechner quell-offen.

Das bedeutet, dass jeder Kundige sich die Quellen der Anwendungen im Internet ansehen und daran lernen kann. Sie stehen in der Regel ohne Lizenzkosten zur Verfügung (Freie Software).

Es gibt über 300 verschiedene Linuxzusammenstellungen (Distributionen). Dabei stehen mehrere grafische Oberflächen (etwa KDE, Gnome) zur Verfügung. Auf diesem Rechner ist es das ressourcenschonende XFCE.



Wichtig: Alle Zusammenstellungen (Distributionen) halten sich an einen gemeinsam verabredeten Aufbau: Produkte liegen immer im Verzeichnis /home.

Anschließend ist der Rechner soweit fertig. Er braucht beim ersten Mal ein wenig Zeit, um alle Informationen an die richtigen Stellen zu schreiben.

Unterstützung gibt es auf den entsprechenden Seiten (Stichwort Linux MX) im Internet. Dort liegen auch die Quellen für Linux und alle Anwendungen.

Hier vor Ort in Mülheim an der Ruhr kann der Linuxtreff helfen.

Willkommen in der Welt der Freien Software!

<https://netzwerk-bildung.net>
<https://linuxtreff-muelheim.de>

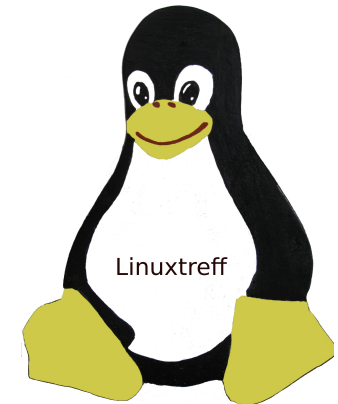
Netzwerk-Bildung

MX-Linux

So wird das neue Betriebssystem aktiviert

Linux ist ein System für Rechner, das mit deutlich geringeren Anforderungen an die Hardware auskommt. Auch auf viel älteren Rechnern, die unter anderen Betriebssystem nicht mehr laufen, kann Linux noch arbeiten. So müssen auch ältere Rechner nicht entsorgt werden, bloß weil sie den von Konzernen gesetzten Anforderungen nicht mehr entsprechen. So sieht weitere nachhaltige Nutzung von wertvollen Grundstoffen aus.

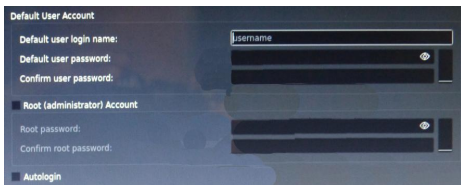
Alt?
Aber sicher!



Auch mit Computerviren haben Linuxrechner in aller Regel nichts zu tun. Kaum überbrückbare Sicherheitsregeln hindern sie wirkungsvoll. Um im System zu arbeiten, muss sich der Nutzer extra ausweisen.

<https://netzwerk-bildung.net>
<https://linuxtreff-muelheim.de>

1
Der Rechner ist in einer sog. Ersteinrichter-Version vorinstalliert. Das bedeutet, er ist so gut wie fertig. Aber: Einige Kleinigkeiten müssen noch eingetragen werden.

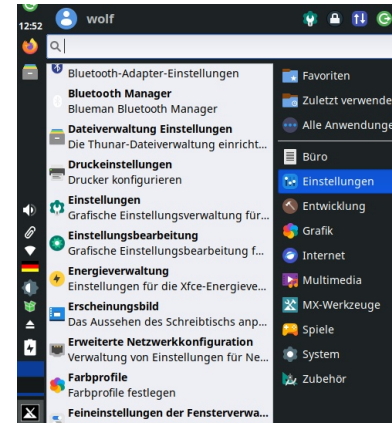


3
Viel wichtiger ist das Passwort, das für die Nutzung vergeben wird. Es sollte in keinem Lexikon der Welt stehen und es sollte Sonderzeichen und Zahlen enthalten. Viele merken sich einen Passwortsatz, bei dem jeweils der erste Buchstaben (plus Sonderzeichen) verwendet wird. Achtung: Wer sein Passwort vergessen hat, hat keinen Zugriff mehr auf das System. Er kann nichts mehr installieren oder aktualisieren. Deshalb: Passwort immer gut merken!!!

2
Die Tastatur ist bereits von uns mit dem deutschen Layout belegt. Das erste Fenster fordert einen (beliebig wählbaren) Namen, mit dem der Rechner in Netzwerken bezeichnet wird. Wird der Rechner im Windowsnetzwerk via Samba genutzt, darf der Name höchstens 15 Zeichen haben.

4
Bei dieser Version von Linux (MX) ließe sich neben der Rolle des Nutzers auch die des Systemverwalters >root< einrichten. Er darf alles. Insofern der Nutzer sich (mit Hilfe des vorangestellten sudo) ebenfalls in diese Rolle begeben kann, ist die Einrichtung nicht zwingend. Kommt ein Haken in das >Autologin<, dann wird beim Start des Rechners auf die Abfrage des Nutzerpassworts verzichtet.

5
MX-Linux lebt von aktiven Nutzern. Aktualisierung und auch die Installation z.B. der deutschen Sprachpakete, die zu verschiedenen Anwendungen gehören, muss der Nutzer erledigen. Das geht auf der grafischen Oberfläche:



Hinter >Einstellungen< findet sich alles Mögliche. Der Rechner kann darüber eingestellt werden, neue Anwendungen finden sich ebenfalls. Z.B. Der MX-PaketInstaller enthält die deutschen Pakete zu diversen Anwendungen wie etwa Firefox, Thunderbird oder Libreoffice.

Deutlich einfacher geht es, wenn man mit der Tastenkombination strg alt t ein sog. Terminal aufruft. Wer sich darin übt, kann den Rechner ohne grafischen Umweg unmittelbar und deutlich schneller steuern. Beispiel:

```
Datei Bearbeiten Ansicht Suchen Terminal Hilfe
wd@wolf:~$ sudo apt update && sudo apt upgrade
[sudo] Passwort für wd:
```

Nach Eingabe des Passworts gleicht der Rechner eine lokale Datei mit einer im Internet ab und stellt fest, ob es neuere Versionen gibt. Der Befehl >upgrade< veranlasst die Aktualisierung. Der Befehl: sudo apt install firefox-l10n-xpi-de installiert das deutsche Sprachpaket für den Firefox.